

Jahresbericht 2016 der EDU Graubünden

Mitgliederbestand	62 (58) davon 34 (32) Ehepaare
Freundeskreis	61(65)
Standpunkt abonntenen	332 (332) (Klammern = Vorjahr)

Auf die Mitgliederversammlung vom 06.2.2015 hin hat Martin Stolz als Parteipräsident demissioniert. Andreas Vetsch der das Amt Aktuar bekleidete war bereit als Parteipräsident und Christian Buchli als Aktuar die Vakanzen auszufüllen. Klas Niggli und Ursula Spöri haben sich für die Aufgabe als Beisitzer und Delegierter eingesetzt. Hanspeter Walther blieb uns als Finanzchef und verantwortlicher für Rundbriefe und die Internetseite erhalten. Erwin Königsdorfer unverändert als Beisitzer und neu unterstützt David Gisel den Vorstand. Wir danken den Damen und Herren bestens für ihren Einsatz im Dienste des Vorstandes. Die EDU GR hat sich im Komitee für den Abstimmungs-kampf des Fortpflanzungsmedizingesetzes (Gesetzestext auf Grund der Annahme des PID) und des Lehrplans 21 eingesetzt.

Im Laufe des Jahres traf sich der Vorstand zu insgesamt sieben Sitzungen. Einzelne Vorstandsmitglieder nahmen ausserdem an vier Bundesvorstandssitzungen teil. Die Delegierten kamen vier Mal zusammen.

Wie im Rundbrief erwähnt war Andreas Vetsch seit Mitte Jahr Krankheitskalber für die EDU reduziert verfügbar. Wir haben oft an ihn gedacht und sind auch bei Jesus für eine vollständige Genesung eingestanden. Unsere Hoffnung ist, dass er wieder vollständig hergestellt werden darf und allen Herausforderungen gewachsen ist. Vor allem für die Aufgaben für die er sich entschieden hat.

Der Familientag war auch dieses Jahr ein gelungener Anlass der Gemeinschaft auch wenn es hauptsächlich Männer waren die teilnahmen. Die EDU GR hat sich gemeinsam mit der EDU GL zusammengetan, zusammen mit GL planten wir unsern Ausflug nach Glarus zum Kraftwerk Limmern. Gemeinsam reisten wir dem Bus von Andreas ins Glarnerland. Bei einem Mittagessen liessen wir uns im Restaurant verwöhnen, bevor wir auf eine Führung durch die Kraftwerksanlagen mitgenommen wurden. Anschliessend wurden filme der Bauarbeiten gezeigt mit den kostenfolgen und es konnten Fragen gestellt werden die einen tiefen Einblick in die Chancen und Probleme der Wasserkraft aufzeigten.

Ein Dauerbrenner ist und bleibt der Mitarbeitermangel. Wie zu Beginn waren wir auch am Ende des Jahres intensiv auf der Suche nach Verstärkung im Vorstand. Aber auch für mehr Aktionen um die EDU bekannter zu machen sind wir auf unsere Mitglieder und Freunde angewiesen. Wir danken allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben und bitten, die EDU und ihre Anliegen weiterhin im Bekanntenkreis und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Nur gemeinsam können wir mit Gottes Hilfe etwas bewirken.

iv. des Präsidenten Erwin
Königsdorfer